

## Edition von Dokumenten zur liechtensteinischen Auswanderung

Tätigkeitsbericht 2016

für das Fürstentum Liechtenstein und seinem Vereinsvorsitzenden Guido Wolfinger sowie der Geschäftsführerin Cornelia Bühler für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung danken. Dank gebührt auch dem Liechtensteinischen Landesarchiv, wo das LUB eine Heimstätte gefunden hat, namentlich dem Leiter des Amtes für Kultur, Thomas Büchel, der Leiterin des Landesarchivs Dr. Dorothee Platz, ihrem Stellvertreter Rupert Tiefenthaler sowie den Archivbetreuerinnen Nicole Hanselmann, Cathrine Hefti, Carina Koch, Isabella Marxer, Ildikó Szacs vay und Rita Tobler-Eberle, von denen ich stets die bestmögliche Hilfe erfahren durfte. Schliesslich möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die durch ihre Quellen- und Literaturhinweise zur Materialfülle des LUB II beigetragen haben.

Vaduz, im Januar 2017

Liechtensteinisches Urkundenbuch, Claudius Gurt

### Anschrift

Liechtensteinisches Urkundenbuch, c/o Amt für Kultur,  
Postfach 684, FL-9490 Vaduz

claudius.gurt@llv.li, Homepage LUB II *digital*: [www.lub.li](http://www.lub.li)

### Allgemeines

Diese elektronische Edition präsentiert eine Auswahl von Dokumenten zur liechtensteinischen Auswanderung in die USA im 19. Jahrhundert sowie im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Das Schwergewicht der Edition liegt auf Privatbriefen aus Liechtenstein nach Amerika.

Die Briefe aus und nach den USA weisen einen speziellen Reiz auf. Sie sind von Menschen geschrieben worden, die sonst keine Veranlassung gehabt hätten, zur Feder zu greifen. Sie eröffnen Einblicke in den Mikrokosmos der damaligen Zeit und haben so einen einzigartigen Wert als sozial- und alltagsgeschichtliche Quelle. Die private Korrespondenz liefert einen wertvollen Beitrag zu einer «Geschichte von unten», welcher durch die Auswertung amtlicher Dokumente kaum je zu gewinnen wäre. Die zuweilen dialektgefärbte Sprache der Briefe gibt auch dem Germanisten interessantes Material in die Hand.

Bei der Edition handelt es sich um ein Partnerschaftsprojekt zwischen dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein, der die Anstellung des Projektbeauftragten und dessen Personalkosten übernimmt, und dem Amt für Kultur bzw. dem Liechtensteinischen Landesarchiv, das den Arbeitsplatz und die Homepage zur Verfügung stellt. Rechtlicher Träger des Gemeinschaftsprojektes ist der Historische Verein. Projektbeauftragter ist der Historiker Lukas Ospelt mit einem Arbeitspensum von 50 Prozent. Eine niederschwellige fachliche Betreuung erfolgt durch den stellvertretenden Landesarchivar Rupert Tiefenthaler. Das Projekt, welches ursprünglich ab dem 1. Oktober 2015 für die Dauer eines Jahres angelegt war, wurde um drei Monate, das heisst bis zum 31. Dezember 2016, verlängert. Die Ergebnisse bzw. die bearbeiteten Dokumente wurden laufend im Editionsportal des Liechtensteinischen Landesarchivs unter dem Titel «Auswandererbriefe 1843–1935» publiziert ([www.e-archiv.li](http://www.e-archiv.li)).

Im Januar 2017 haben die Arbeiten und Vorbereitungen für die Publikation ausgewählter Briefe in Buchform begonnen.

### Begleitende Expertenkommission

Die Projektarbeit wird von einer Expertenkommission begleitet, die aus Aldina Sievers für den Historischen